

Auferstehung

Die Auferstehung Jesu,

ein Tongemälde für die Orgel, worin geschildert wird:

a) die schauerliche Stille des Grabes, b) das allmähliche Verschwinden der Morgendämmerung c) das Beben der

Erde, d) das Herabfahren eines Cherubs vom Himmel, der den Stein von der Gruft hinwegwälzt, e) das

Emporsteigen Jesu aus dem Grabe, f) das Zurückstürzen der römischen Schaar, und g) der Triumphgesang der

Engel.

Zuerst mit a) bezeichneten Stück nimmt man bloß das stille Gedacht von 8 Fußton. Bei b) zieht man mit der

linken Hand, welche bis auf den letzten Takt frei bleibt, im Manual ein 8 füßiges und sodann ein 4 füßiges

Register und im Pedal eine 16, 8 und 4 füßige Stimme nach der andern allmählig heraus.

Die in den 2 letzten Taktten gemachte Registermischung kann auch bei c), d), e) und f) beibehalten werden.

Im letzten Stücke bei g) kann man das Dolce mit einem angenehmen Zungenregister, das Piano mit einem Paar

8 füßiger stillen Register, und das Forte mit den meisten Orgelstimmen spielen.

Bei der Vorschrift Clarini finden die Trompeten und Clairons, und, wo Tympani steht, die Pauken Statt, in so

ferne sie in einer Orgel vorhanden sind.

In Ermangelung derselben aber spielt man auf dem Hauptmanual das Forte ununterbrochen mit den gleichen

Registern fort.



Type: Sheet music

Título: [La resurrección de Jesús](#)

Compositor: [Justin Heinrich Knecht](#)

Época: Clasicismo

Tema: .Misceláneas

Categoría: Piezas sueltas

Dificultad: Mittel

Instrumentación Grupo: Teclado solo

Arrangement: Órgano

Instrumentación: Órgano = Org(1)

pintura muscal para órgano